

Methodenblatt

Erklärfilme selber drehen

Teilnehmendenzahl:

ab 2 Personen (wichtig bei mehr als 4 Teilnehmenden: Kleingruppen mit 4-6 Personen zu bilden)

Zielgruppe/n:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene (es gibt keine Altersgrenze)

Ausstattung/Technik/Materialien:

Smartphone, Videokamera oder Fotokamera mit Videofunktion
Stativ oder Halterung für die Kamera (geht auch ohne)
Tisch oder andere ebene Fläche für den Aufbau des Filmsets
Weißes (Flipchart-)Papier als Filmfläche (min. DIN A3)
Karten mit z. B. Emotionen, Symbolen, Begriffen, Bildern
Bunte Moderationskarten in verschiedenen Formen und Größen
Weitere Materialien: Scheren, Klebestifte, Tesa, Faden ...
Eddings

Ziel/e:

Die Methode „Erklärfilme selber drehen“ ermöglicht auf kreative Art und Weise einen Zugang zu komplexen, abstrakten oder noch nicht bekannten Sachverhalten.

Durch die Erzählweise des Erklärens führt man sich zunächst als Entwickler/-in vor Augen, um was es eigentlich bei (gesellschaftspolitischen) Begriffen wie bspw. „Ehrenamt“, „Integration“, „Toleranz“, „Vielfalt“ und kann anderen Menschen diese leicht zugänglich erklären, darstellen und zugleich öffentlichkeitswirksam präsentieren.

Die Methode hat einen multiplikativen Ansatz und ist aufgrund des geringen technischen Aufwands ein ideales Aufklärungsmedium. Sie ermöglicht die aktive Teilhabe bzw. Mitsprache in einer Gesellschaft. Außerdem ist durch sie die Möglichkeit gegeben, eine eigene Haltung spielerisch darzustellen.

Erklärfilme sind in verschiedensten Settings einsetzbar: Tagung, Seminar, Workshop, Vorstandssitzung oder Gruppenstunde im Jugendverband.

Erklärfilme sind für unterschiedlichste Themenbereiche anwendbar: Vom Projektvorhaben über gesellschaftspolitische Themen bis hin zur Aufbereitung von Seminarinhalten.

Ein Programm des:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Umgesetzt durch:



Bundeszentrale für
politische Bildung

Kurzbeschreibung/Vorbereitung/Ablauf/Durchführung:

Die Erstellung eines Erklärfilms gliedert sich in drei Phasen:

1. Phase: Ideensammlung

Überlegt euch, zu welchem Thema ihr einen Erklärfilm drehen möchtet.
Welches Thema beschäftigt euch gerade?

2. Zu welchem Thema möchtet ihr eure Meinung sagen?

Idee: Die Filme können/sollen in der Öffentlichkeit für mehr Toleranz, Respekt und Vielfalt im Alltag oder in eurem Verein werben.

Notiert euch eure Ideen in einer Gedankenwolke, holt euch Anregungen durch Bilder, Symbole, Karten, Zeitschriften, Internetseiten etc.

Einigt euch am Ende der ersten Phase auf das Thema eures Erklärfilms.

2. Phase: Gestaltung des Filmsets

Gestaltet ein passendes Filmset.

Benutzt ein weißes (Flipchart)Papier als Untergrund für euer Filmset.

Sucht die dafür nötigen Requisiten (Symbole, Bilder, Begriffe etc.) zusammen.

Entwickelt den Ablauf eures Films (Welche Karte, welcher Text kommt wann?).

Überlegt euch einen Erzähler*innentext und legt fest, wer diesen vortragen wird.

Übt den Ablauf ein paar Mal (Wer übernimmt was?).

Fehlende Requisiten (Symbole, Bilder, Begriffe) können außerdem eigenständig gebastelt werden.

3. Phase: Filmdreh

Stellt die Kamera ein. Am besten platziert ihr die Kamera mit einem Stativ oder auf einer Ablage oberhalb des Filmsets. Ihr könnt sie aber auch einfach mit der Hand halten.

Nehmt euren Film auf. Entweder in einem Durchgang oder in mehreren „Takes“ (mehrere kurze Videos).

Ihr könnt den Film danach in einer kostenlosen App auf eurem Smartphone schneiden/bearbeiten, Musik und andere Effekte hinzufügen. Auch für Computer oder Tablets gibt es kostenlose Schnitt- und Bearbeitungsprogramme. Im Falle einer Veröffentlichung des Videos, achtet bitte auf Copyright- und Urheberrechte.

Erkundigt euch in eurem Verein/Verband, ob es eine Möglichkeit gibt den Erklärfilm zu präsentieren bspw. auf einer Veranstaltung oder im Internet.

Die Mindestzeitspanne für jede Phase sind 20 Minuten. Nach oben gibt es keine zeitliche Begrenzung. So kann die Methode „Erklärfilm“ bspw. für eine Halbtagsaktion aber auch für eine Seminarwoche genutzt werden.

Ein Programm des:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Umgesetzt durch:



Bundeszentrale für
politische Bildung

weiterführende Links:

Auf www.mysimpleshow.com/de kann man selbst professionell aussehende Erklärfilme erstellen. Auch dieses Angebot ist als Tool einsetzbar und kann in Kleingruppen verwendet werden. Mithilfe einer Anleitung zeigt die Plattform den Anwender/-innen, wie sie erfolgreich ihren eigenen Erklärfilm erstellen.

Unter www.andersstattartig.eu gibt es bereits erstellte Erklärvideos des Modellprojekts „anders statt artig“ zu sehen.

Kontakt:

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.
Projekt „anders statt artig- Kreative Ideen für interkulturelles Lernen“
Fr. Tabea Janson
Mühlendamm 3, 10178 Berlin
Email: janson@adb.de
Telefon: 030-40040121
www.andersstattartig.eu
www.facebook.com/andersstattartig

Die Methode wurde im Rahmen einer Werkstatt auf der Nah-Dran-Tagung 2018 in Potsdam vorgestellt.

Ein Programm des:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Umgesetzt durch:

